

Schneiderkrug, 02.03.2017

## **Neue Düngeverordnung interessiert – knapp 800 Landwirte informierten sich**

Regional unterschiedlich anfallende Nährstoffmengen haben unter anderem dazu geführt, dass ab 2018 eine neue Düngeverordnung eingeführt wird.

An insgesamt acht Gemeinden im Oldenburger Münsterland informierten sich knapp 800 Landwirte auf den traditionellen Frühjahrsveranstaltungen der GS agri über die Pflichten und Chancen dieser neuen Düngeverordnung.

Jürgen Diers, Abteilungsleiter im Bereich Acker- und Pflanzenbau bei der GS agri, stellte die geplanten Änderungen im Düngerecht in Auszügen vor und ging dann sehr kritisch auf die zu erwartenden Veränderungen für die Landwirtschaft in unserer Region ein.

„Der Einsatz der Wirtschaftsdünger wird vor Ort erheblich eingeschränkt, gleichzeitig werden die qualitativen Anforderungen für überregionale Verwertungen im Sinne einer funktionierenden Kreislaufwirtschaft deutlich steigen“, stellte Jürgen Diers fest.

Neu wird die „Stromstoffbilanz“ sein, nach der die meisten Landwirte die in der neuen Düngeverordnung geforderten Auswertungen der Nährstoffströme berechnen müssen. Mit einer neuen Ackerschlagkartei der GS agri können Landwirte zukünftig zeitnah und transparent mittels einer Handy-App oder am PC diese Nährstoffströme dokumentieren und bilanzieren.

Frank Pelk, Ackerbauberater der GS agri, ging in seinem praxisorientierten Vortrag auf die Rentabilität und Effizienz im umweltverträglichen Ackerbau ein und zeigte zudem Steuerungsmöglichkeiten unter den veränderten Bedingungen auf.

Mit der seit 30 Jahren in Niedersachsen bekannten, meist 3-phasigen RAM-Fütterung, wurde schon in der Vergangenheit nährstoffreduziert gefüttert. Die stark gestiegenen Viehbestände erfordern jedoch weiter angepasste Fütterung.

Seit 2015 steigt kontinuierlich die Anzahl der Landwirte, die ihre Mastschweine mit optimierten 6-phasigen Futterkonzepten füttern. Stefan Büngener-Schröder, zuständig für Futtermitteloptimierung und Beratung bei der GS agri, stellte die Ergebnisse aus dem Praxiseinsatz vor. „Die positive Umsatzentwicklung dieser 6-phasigen Futterkonzepte zeigen die hohe Bereitschaft der Landwirte neue Wege zu gehen“, resümierte Büngener-Schröder.

Im Anschluss an die Vorträge hatten die Teilnehmer die Möglichkeit in kleinerer Runde mit Referenten über die Pflichten und Chancen der neuen Düngeverordnung zu diskutieren.

**Bild:** GS agri Frühjahrsveranstaltung in Thüle im Gasthaus Sieger.

